



Mit dem Motorboot über Land

benutzten, um die Stadt zu besichtigen, erreichten wir am Nachmittag des 5. August Helsingfors.

War mir schon die Verladung in Stettin sehr primitiv erschienen, so wurden meine Befürchtungen, die ich in dieser Beziehung vor der in Helsingfors hatte, noch weit übertroffen. Während nämlich der Wagen beim Ausladen in der Luft schwebte, riß plötzlich ein Haltetau, der Verladebaum schlug mit großem Krach herum, und nur mit vieler Mühe und unter Beobachtung der größten Vorsicht gelang es den Leuten, unseren „Nürburg“ unbeschädigt herabzubringen. Viel hätte nicht gefehlt und unsere so gut und mit großer Sorgfalt vorbereitete Fahrt hätte schon in Helsingfors ihren Abschluß gefunden. Im Geiste sah ich schon unseren Wagen zerschmettert am Boden liegen.

Nachdem wir uns von dem Schreck erholt hatten, und die Zollformalitäten erledigt waren, trafen wir am Nachmittag mit Oberstleutnant Relander zusammen,



Auf dem Eismeer